

Service-Missionen: Anleitung für Leiter für Service-Missionen

Dieses Dokument gibt Ihnen einen kurzen Überblick über das Programm und Ihre Aufgaben als Leiter für Service-Missionen.

Service-Missionare

Einige würdige junge Männer und Frauen, die eine Mission erfüllen möchten, können keine Verkündungsmission erfüllen. Das Programm für Service-Missionare ermöglicht es ihnen, ihre Talente und Fähigkeiten einzusetzen und auf andere sinnvolle Weise dem Herrn zu dienen.

Service-Missionare können aus körperlichen oder seelischen Gründen oder wegen anderer Gesichtspunkte keine Verkündungsmission erfüllen. Auch Missionare, die aus einem solchen Grund vorzeitig von einer Verkündungsmission heimgekehrt sind, können eine Service-Mission erfüllen. Die Maßstäbe bezüglich der Würdigkeit sind für alle Missionare die gleichen.

Wenn man von einer Verkündungsmission freigestellt ist, ist man nicht verpflichtet, eine Service-Mission zu erfüllen. Niemand soll sich dazu gedrängt fühlen, eine solche Mission zu erfüllen. Eine Service-Mission ist eine Möglichkeit, wenn jemand den Wunsch hat, auf diese Weise dem Herrn zu dienen.

Ihre Aufgabe

Als Leiter für Service-Missionen sind Sie das wichtige Bindeglied zwischen den Pfahlpräsidenten, den Anwärtern auf eine Service-Mission, den Service-Missionaren, den sozialen Einrichtungen, mit denen die Kirche zusammenarbeitet, sowie kircheneigenen Einrichtungen. Mit ihnen erkunden Sie zukünftige Aufträge für Service-Missionare, damit die Service-Missionare jeweils die Aufträge erhalten, die zu ihren Umständen am besten passen. Sie helfen jedem Service-Missionar, den Erwartungen der Einrichtung, in der er tätig ist, gerecht zu werden.

Auch helfen Sie den Pfahlpräsidenten, indem Sie regelmäßig feststellen, welchen Fortschritt die Service-Missionare machen und wie es ihnen geht. Auf kirchlicher Ebene ist der Pfahlpräsident für die Service-Missionare in seinem Pfahl zuständig.

Der Leiter der jeweiligen Abteilung oder sozialen Einrichtung (beispielsweise ein Vorratshaus des Bischofs oder eine Suppenküche) unterstützt jeden Service-Missionar dabei, dass seine Service-Mission zu einer bereichernden Erfahrung wird. Er bestärkt den Service-Missionar in seiner Entschlossenheit, sich an die Maßstäbe im *Service Missionary Handbook* zu halten.

Ihre Aufgaben

Sie haben vier Hauptaufgaben:

- Nehmen Sie wöchentlich mit allen Service-Missionaren Kontakt auf – durch ein persönliches Treffen und/oder technische Mittel. Führen Sie regelmäßig ein Fortschrittsinterview mit jedem Missionar. Bringen Sie in Erfahrung, wie es ihnen bei ihrem Auftrag ergeht, ob sie ihn erfüllen und ob er ihnen Freude bereitet.



- Besprechen Sie mit dem jeweiligen Leiter der Abteilung oder der sozialen Einrichtung, wie es den Service-Missionaren geht. Geben Sie Feedback. Lösen Sie etwaige Probleme zusammen mit dem Pfahlpräsidenten und dem Leiter der Abteilung oder der sozialen Einrichtung.
- Pflegen Sie eine gute Beziehung zu den Einrichtungen der Kirche und sozialen Einrichtungen und erkunden Sie, wo Service-Missionare eingesetzt werden können.
- Sorgen Sie dafür, dass die Mission eine erfüllende Erfahrung ist, durch die sich der Betreffende weiterentwickelt. Dazu gehören Besprechungen und Versammlungen der Missionare, der Dienst im Tempel, Dienstprojekte sowie andere Aktivitäten, die das Gemeinschaftsgefühl fördern.

Wie Sie Ihren Beitrag leisten können

1. Erstaten Sie dem Gebietssebziger, dem Sie unterstehen, Bericht. Er hat Sie berufen und Sie sind ihm gegenüber verantwortlich.
2. Arbeiten Sie eng mit den für Sie zuständigen Support-Beratern am Hauptsitz der Kirche zusammen.
3. Machen Sie soziale und gemeinnützige Einrichtungen ausfindig, die in der Nähe des Missionars ansässig sind. Arbeiten Sie mit der jeweiligen Einrichtung und dem Büro für Service-Missionen zusammen, um die erforderliche Genehmigung von der Kirche zu erhalten.
4. Schulen Sie Pfahlpräsidenten und weitere Priestertumsführer in Bezug auf das Programm für Service-Missionare. Helfen Sie ihnen, auf junge Erwachsene zu achten, die bisher wegen körperlicher, seelischer oder psychischer Herausforderungen eine Mission nicht in Erwägung gezogen haben, und sie zu ermuntern, eine Service-Mission zu erfüllen.
5. Bitten Sie die Pfahlpräsidenten und Bischöfe um dreierlei:
 - a. die Service-Missionare zu Beginn und am Ende ihrer Mission um eine Ansprache in der Abendmahlsversammlung bitten
 - b. die Service-Missionare am Ende ihrer Mission bitten, dem Hoherat des Pfahls Bericht zu erstatten
 - c. den Service-Missionaren die gleiche Anerkennung zukommen lassen wie denen, die eine Verkündungsmission erfüllen; dazu gehört auch, dass auf der Anschlagtafel im Gemeindehaus und im Gemeindeblatt die Namen aller Missionare angegeben sind, ob sie eine Service-Mission oder eine Verkündungsmission erfüllen
6. Beraten Sie sich mit dem jeweiligen Missionar sowie seiner Familie, dem Bischof und dem Pfahlpräsidenten, wenn Sie einen Vorschlag für einen Auftrag ausarbeiten. Passen Sie die Aufträge so an den Service-Missionar an, dass er sich vollständig einbringen kann.
7. Stellen Sie sicher, dass der dem Service-Missionar zugewiesene Kompetenzberater mit diesem Kontakt hält und sie daran arbeiten, dass der Missionar sich entsprechend weiterentwickelt, um den Anforderungen an seine Arbeit gerecht zu werden.
8. Motivieren Sie die Service-Missionare, am Institutsunterricht teilzunehmen, wo möglich; fordern Sie sie auf, regelmäßig in den Schriften zu lesen und sich Gewohnheiten fürs Leben zu eigen zu machen, durch die sie sich geistig weiterentwickeln.
9. Sorgen Sie in enger Zusammenarbeit mit dem Pfahlpräsidenten für einen guten Übergang, wenn ein vorzeitig zurückgekehrter Missionar nun den Auftrag für eine Service-Mission erhält.

10. Beraten Sie sich regelmäßig mit dem Pfahlpräsidenten über den Fortschritt eines jeden Service-Missionars.
11. Schicken Sie dem Büro für Service-Missionen und dem für Sie zuständigen Gebietssebziger monatlich einen Bericht über Ihren Verantwortungsbereich.
12. Regeln Sie Verwaltungsangelegenheiten mit dem Büro für Service-Missionen (beispielsweise Änderungen von Aufträgen, Versetzungen, Verlängerungen, vorzeitige Entlassungen sowie Zurücknahme einer vorzeitigen Rückkehr).
13. Arbeiten Sie bei regelmäßigen Webinaren, Versetzungen von Missionaren an einen anderen Ort und zum Informationsaustausch mit anderen Leitern für Service-Missionen zusammen.
14. Erfüllen Sie Ihre Aufgaben als Leiter für Service-Missionen zusammen mit Ihrem Ehepartner.

Fragen?

- Wenden Sie sich an das zuständige Ehepaar für Support-Beratung. Es ist rund um die Uhr erreichbar.
- Rufen sie das „Service Missionary Portal“ auf (nachdem Sie die Zugangsdaten erhalten haben). Viele Fragen werden dort beantwortet.
- Rufen Sie ChurchofJesusChrist.org/service-missionary auf.

**KIRCHE
JESU CHRISTI
DER HEILIGEN
DER LETZTEN TAGE**